

Deutsche Meisterschaften 2010

vom 22. – 31. Oktober in Bad Wildungen

Interview: Veronika Ivanovskaia

Veronika, herzlichen Glückwunsch zu Doppel-Gold bei den Deutschen Meisterschaften. Mal Hand aufs Herz, hast du damit rechnen können?

Ivanovskaia: Vielen Dank. Nein, ich kann es selber kaum glauben. Ich hätte mir dieses Ergebnis niemals so ausgemalt. Um ganz ehrlich zu sein, kann ich es noch Wochen nach der DM nicht glauben.

Nun hast du bei den 10-Ball-Bundesmeisterschaften mit Bronze deine derzeitige tolle Form nochmals bestätigt und zeigst mit deinen 15 Jahren bereits eine unglaubliche Konstanz. Wer dich kennt, weiß, dass das nicht immer so war. Was hat sich in den vergangenen sechs Monaten geändert?

Ivanovskaia: Ich habe nach der deutschen Jugendmeisterschaft Michael Wahl kennengelernt. Das war das Beste, was mir in Sachen Billard jemals passiert ist. Ich kann von Glück reden, dass ich nun mit ihm zusammenarbeiten kann. Denn es ist ein tolles Gefühl zu wissen, an was man genau arbeiten muss und dass immer jemand hinter dir steht. Ich hatte also nach der DJM fleißig gearbeitet. Man konnte schon Veränderungen bei den Jugend-Europameisterschaften sehen. Ich finde es einfach super, dass mir jemand so gezielt hilft. Und zudem macht das Training sehr viel Spaß.

Wir wollen an dieser Stelle natürlich auch nach deinem Werdegang fragen. Wie bist du denn zum Billard gekommen und was fesselt dich so sehr daran?

Ivanovskaia: Billard liegt sozusagen in unserer Familie. Mein Opa hatte früher schon aktiv gespielt. Meinem Vater habe ich es aber letztlich zu verdanken, zu diesem Sport gekommen zu sein. Mit acht Jahren hatte ich das erste Mal ein Queue in der Hand und der Trainer in meinem jetzigen Verein meinte, ich hätte Talent und das müsse gefördert werden. Also ging ich regelmäßig und mit großer Freude zum Training. Was mich immer so fasziniert am Billard, ist die fesselnde Spannung, die entsteht, wenn man mitten in einem Match ist. Außerdem gefällt mir, dass nicht so viele Leute Billard als Sport betreiben - es ist also etwas Besonderes. Doch am meisten freue ich mich immer, tolle Menschen wieder zu sehen. Ich mag nämlich die Gesellschaft sehr. Und ohne die Leute wäre es nur halb so toll.

Nun hast du in diesem Jahr zusammen mit den drei Goldmedaillen bei den Mädchen insgesamt 5x Gold gewonnen. Wir glauben aber nicht, dass du dich darauf ausruhen wirst. Wie sieht denn die weitere Planung in Sachen Billard aus?

Ivanovskaia: Ich bin schon ziemlich stolz drauf, was ich dieses Jahr gemeistert habe. Das alles hätte ich aber nicht ohne meinen Trainer, meinen Sponsor und meinen Vater geschafft. Ich werde zum Jahresbeginn sehr viel und fleißig trainieren. Denn ich hoffe, dass ich mich zur EM im März qualifiziert habe. Mich interessiert es sehr, wie ich mich auf diese Ebene schlage. Außerdem hoffe ich schon nächstes Jahr auf einen Jugend-Europameistertitel. Das Wichtigste ist aber für mich, meine konstante Leistung auch im nächsten Jahr wieder zu zeigen. Ein Fernziel von Michael und mir ist, in ca. 5 Jahren bereit zu sein für Asien oder Amerika. Ich selber träume davon, irgendwann mal zu den besten Damen der Welt zu gehören. Und mit Michael habe ich für dieses Ziel gute Chancen.

Spürst du schon einen gewissen Druck aufgrund deiner diesjährigen Leistungen?

Ivanovskaia: Klar, der Druck ist immer da gewesen, aber jetzt erreicht es einen gewissen Höhepunkt. Das habe ich schon bei der 10-Ball Bundesmeisterschaft gemerkt. Die Leute schauen sich viele Spiele von mir an und erwarten natürlich etwas. Aber mir ist das egal. Ich spiele für mich. Und solange ich damit zufrieden bin, was ich leiste, ist alles super. Viele sprechen mich an und fragen, wie ich das alles schaffe. Ich sage immer, glaube an dich und zeig was du kannst.

Neben dem Sport gibt es ja noch ein normales Leben. Wie sieht es denn hier mit deinen Planungen für die Zukunft aus? Hast du schon einen Berufswunsch?

Ivanovskaia: Ich träume von einem Medizinstudium, das interessiert mich wirklich sehr. Schon der Gedanke, Menschen helfen zu können, ist einfach wunderbar. Wenn das nicht klappen sollte, überlege ich mir irgendetwas mit Sozialpädagogik anzufangen. Hauptsache eine innige Zusammenarbeit mit Mitmenschen. Aber zuallererst wird natürlich die Schule beendet - mit Abitur.

Vielen Dank für das nette Gespräch und alles Gute für das kommende Jahr.

Steckbrief:

Name: Veronika Ivanovskaia

Alter: 15

Billard seit: 2003

Verein: PBV Anderten

Liga: Landesliga

Größte Erfolge: 2-fache Deutsche Meisterin Damen 2010, 3-fache Deutsche Meisterin B-Jugend 2010

Ziel: Weltmeisterin bei den Damen

Beruf: Schülerin

Berufswunsch: Ärztin